



Universität
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Förderprogramme für Nachwuchswissenschaftler

• Doktorandenausbildung • Mobilität • Netzwerkbildung

**Doktorandenausbildung,
Mobilität, Netzworkebildung**

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist ein Verbund von Mitgliedshochschulen aus Deutschland und Frankreich. Ihr Verwaltungssitz ist Saarbrücken. Im Jahre 1997 wurde sie als völkerrechtliche Einrichtung durch ein Regierungsabkommen (Weimarer Abkommen) gegründet.

Die DFH hat eine Expertenfunktion für deutsch-französische Hochschulbeziehungen übernommen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Frankreich im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken.

Zu ihren Hauptaufgaben zählen das Initiieren, Koordinieren und Finanzieren strukturierter wissenschaftlicher Ausbildungsprogramme auf allen Stufen des Bologna-Prozesses. Diese Ausbildungsprogramme werden einer externen wissenschaftlichen Evaluation durch deutsche und französische Gutachter unterzogen.

DIE FÖRDERSTRATEGIE DER DFH IM BEREICH DER NACHWUCHSWISSENSCHAFTLERFÖRDERUNG ERSTRECKT SICH AUF:

- die Entwicklung einer gemeinsamen strukturierten Doktorandenausbildung durch deutsch-französische Doktorandenkollegs und deutsch-französische *Cotutelles de thèse*,
- die Förderung der Netzworkebildung von Wissenschaftlern durch deutsch-französische Sommerschulen und deutsch-französische Forschungsateliers für Nachwuchswissenschaftler.

Die finanziellen Mittel werden der DFH hierfür paritätisch seitens der deutschen und der französischen Regierung sowie den deutschen Bundesländern zur Verfügung gestellt.

Deutsch-Französische Hochschule
Villa Europa
Kohlweg 7
66123 SAARBRÜCKEN
Tel.: +49 (0) 681 93 812-100
Fax: +49 (0) 681 93 812-119
E-Mail: forschung-recherche@dfh-ufa.org
www.dfh-ufa.org



Ziel der deutsch-französischen Doktorandenkollegs ist die Förderung strukturierter Doktorandenausbildungen in allen Fachrichtungen zwischen Deutschland und Frankreich. Die Teilnahme eines Drittlandes ist möglich. Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf der Unterstützung der Mobilität der Doktoranden.

EMPFÄNGER DER FÖRDERUNG – Antragsberechtigte

- Französische *écoles doctorales* und
- alle deutschen Träger einer strukturierten Doktorandenausbildung, z. B.:
 - Graduiertenkollegs der Deutschen Forschungsgemeinschaft,
 - Teilnehmer an einem vom DAAD oder der DFG getragenen PhD-Programm,
 - Max-Planck-Institute,
 - Forschungszentren der Helmholtz-Gemeinschaft,
 - Forschungsinstitute der Fraunhofer-Gesellschaft,
 - universitäre und außeruniversitäre Träger von Programmen zur Förderung einer strukturierten Doktorandenausbildung (z. B. landesgeförderte Programme, hochschuleigene Doktorandenschulen).

ZIELGRUPPE

Doktoranden

Voraussetzung für die Beantragung von Mobilitätsbeihilfen und Auslandsstipendien bei der DFH:

- Einschreibung in einem DFDK: Zulassung erfolgt durch die an der Kooperation beteiligten Einrichtungen
- Einschreibung bei der DFH

Informationen zu den von der DFH geförderten DFDK:
www.dfh-ufa.org/forschung

„Mit Unterstützung der DFH haben wir zusammen mit unserem französischen Partner ein Forschungslabor aufgebaut, welches die Bereiche Datenbanken, multimediale Systeme und verteilte Systeme integriert. Dieses deutsch-französische Labor ermöglicht die Betreuung unserer Studierenden wie in einem gemeinsamen Lehrstuhl. Durch ein gemeinsames Betreuungskomitee können regelmäßige Treffen mit allen Doktoranden stattfinden, welche die Fortschritte ihrer Dissertationen vorstellen können.“

Harald Kosch

Lehrstuhl für Verteilte Informationssysteme, Universität Passau

Uwe Bellhäuser / das Bildernetz / Universität des Saarlandes





HÖHE DER FÖRDERUNG

- Infrastrukturmittel: maximal 10.000 € jährlich (Sockelbetrag), zuzüglich 200 € pro eingeschriebenem Doktoranden, der einen Aufenthalt im Partnerland absolviert. Der maximale Betrag beträgt 12.000 € pro Jahr.
- Folgende Ausgaben können übernommen werden: Reisekosten der Hochschul-lehrer, Kosten im Rahmen von wissenschaftlichen Workshops sowie Kosten für Sprachvorbereitungskurse für die Nachwuchswissenschaftler.
- Mobilitätsbeihilfen: maximal 162.000 € während der drei Förderjahre – dies entspricht 15 Mobilitätsbeihilfen für Doktoranden in Höhe von monatlich 600 € für höchstens 18 Monate.
- Auslandsstipendien: 1.300 € pro Monat für maximal zwei Doktoranden für Aufenthalte von maximal insgesamt 18 Monaten pro Doktorand. Diese Förderung ist Programmen vorbehalten, die als besonders innovativ und gut strukturiert evaluiert werden. Sie ist nicht kumulierbar mit der Mobilitätsbeihilfe der DFH.

FÖRDERDAUER

Die Förderdauer beträgt drei Jahre und kann auf Antrag verlängert werden.

FÖRDERBEDINGUNGEN

- Einreichen eines Förderantrags bis zum 31.1. jeden Jahres (s. Ausschreibung unter www.dfh-ufa.org/forschung)
- Begutachtung jedes Antrags durch einen französischen und einen deutschen externen wissenschaftlichen Gutachter
- Förderentscheidung durch den Hochschulrat der DFH

FÜR RÜCKFRAGEN UND WEITERE INFORMATIONEN:

☎ +49 (0) 681 938 12-117

✉ forschung-recherche@dfh-ufa.org

„The partnership with the French-German doctoral college is very important for us and our PhD-students because it increases the possibility of exchange. We have got partners to start projects and new research areas. The European dimension is an enrichment which offers our students the possibility to present and to discuss their research with other PhD-students and colleges in order to get advice and suggestions.“

Stelvio Cimato,

Department of Information Technology, Universität Mailand,

deutsch-französisches Forschungsatelier „Multimedia, Distributed and Pervasive Systems“



Ein deutsch-französisches *Cotutelle-Verfahren* ermöglicht dem Doktoranden die Vorbereitung seiner Dissertation unter der Betreuung von mindestens einem in Deutschland und einem in Frankreich tätigen Hochschullehrer. Durch den erfolgreichen Abschluss der gemeinsamen Disputation wird ihm der Doktorgrad der beteiligten Einrichtungen verliehen.

EMPFÄNGER DER FÖRDERUNG

Doktoranden, deren Betreuer sowie die Mitglieder des Disputationsausschusses.

ART UND HÖHE DER FÖRDERUNG

Ziel der finanziellen Unterstützung der DFH ist die Deckung der mit der Mobilität des Doktoranden im Rahmen der Durchführung des *Cotutelle-Verfahrens* verbundenen Mehrkosten. Die Höhe der Förderung durch die DFH richtet sich nach der Art des Antrags:

01/

Anträge auf Förderung für die Vorbereitung der Dissertation und der gemeinsamen Disputation: 4.500 € für maximal drei Jahre zur Deckung:

- der Mobilitätskosten des Doktoranden: Reise- und Unterbringungskosten im Rahmen der Auslandsaufenthalte inklusive Teilnahmegebühren für Tagungen und Konferenzen.
- der Reise- und Unterbringungskosten, die für die Betreuer im Rahmen ihrer Treffen mit dem Doktoranden beziehungsweise für die Mitglieder des Disputationsausschusses anlässlich der gemeinsamen Disputation entstehen: Erstattung in Höhe von maximal 1.000 € im Rahmen der 4.500 €.

02/

Anträge, die sich auf die Förderung der Disputation der Dissertation beschränken: maximal 1.000 € für die Erstattung der Reise- und Unterbringungskosten des Disputationsausschusses im Rahmen der gemeinsamen Disputation.

Kumulieren von Fördermitteln

- Die Förderung der DFH ist kumulierbar mit den Grundfinanzierungen, die etwa seitens der DFG, dem DAAD und dem französischen *Ministère de l'Enseignement supérieur et de la Recherche (MESR)* für Promotionen bewilligt werden.
- Die Förderung der DFH ist nicht kumulierbar mit den speziellen *Cotuelles-Förderungen* des *MESR* und des DAAD.





FÖRDERBEDINGUNGEN

- Ständige Veröffentlichung der Ausschreibung (www.dfh-ufa.org/forschung)
- Antragsstellung und Begutachtung richten sich nach der Antragsart:

01/

Anträge auf Förderung zur Vorbereitung der Dissertation und der gemeinsamen Disputation: zwei Evaluationsrunden pro Jahr (Antragsfristen sind jeweils der 31.03. und der 31.10.)

02/

Anträge, die sich auf die Förderung der Disputation beschränken, können ständig, jedoch spätestens sechs Wochen vor der Disputation eingereicht werden.

- Inhalt des Antragsdossiers:
 - Das Antragsformular muss von beiden Betreuern eingereicht und vom Leiter der beteiligten französischen *école doctorale* gegengezeichnet sein,
 - Beschreibung des Promotionsvorhabens,
 - Stellungnahme der jeweiligen Betreuer,
 - Lebenslauf des Doktoranden, Kopien seiner Zeugnisse, Kopie der *Cotuitelle*-Vereinbarung zwischen den beiden Hochschulen, Kopie der Promotionsordnung.

FÜR RÜCKFRAGEN UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:

☎ +49 (0) 681 938 12-117

✉ forschung-recherche@dfh-ufa.org

„Es ist eine Bereicherung im Ausland zu promovieren, da ich in einer interkulturellen Umgebung mit verschiedenen Kulturen zusammenarbeite. Neben dem eigentlichen Thema der Promotion lernt man, mit interkulturellen Missverständnissen umzugehen und profitiert von den Kompetenzen der Anderen, sodass Synergieeffekte genutzt werden können. Davon abgesehen ist es zudem eine tolle Erfahrung, andere Kulturen kennen zu lernen und weltweit Freunde zu finden.“

Tobias Mayer

Doktorand in Informatik (Lyon)



Die deutsch-französischen Sommerschulen der DFH bieten Hochschullehrern, Nachwuchswissenschaftlern (Doktoranden, Post-Doktoranden) und Diplomanden bzw. Studierenden höherer Semester die Möglichkeit, sich über ein von den Veranstaltern frei wählbares wissenschaftliches Thema auszutauschen.

Neben einem wissenschaftlichen Austausch auf hohem Niveau gewähren sie den Teilnehmern im Rahmen von Ateliers, Seminaren und Konferenzen einen umfassenden Einblick in die Lehr- und Forschungslandschaft in Frankreich und Deutschland.

EMPFÄNGER DER FÖRDERUNG – Projektträger

- In Deutschland und Frankreich tätige Hochschullehrer
- Die Beteiligung eines Drittlandes ist möglich

ZIELGRUPPE

- Nachwuchswissenschaftler, Diplomanden und Studierende höherer Semester
- Interessierte möchten sich direkt mit den Veranstaltern in Verbindung setzen, die die Auswahl der Teilnehmer vornehmen.

Informationen zu den durch die DFH geförderten Sommerschulen (Veranstalter, Programm usw.): www.dfh-ufa.org/forschung

HÖHE DER FÖRDERUNG

- Sockelbetrag i.H.v. 10.000 € zzgl. 400 € pro eingeschriebenem Teilnehmer (Lehrende, Referenten und studentische Hilfskräfte eingeschlossen)
- Maximaler Förderbetrag: 30.000 €
- Folgende Kosten können gedeckt werden: Reise- und Unterbringungskosten für Teilnehmer, Referenten, Veranstaltungsleiter, Honorare für Referenten, Veranstaltungsleiter und studentische Hilfskräfte (lokales Organisationskomitee) sowie Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen der Veranstaltung (Publikationskosten, Erstellung einer Webseite).





FÖRDERBEDINGUNGEN

- Einreichen einer Absichtserklärung zum 15.06. sowie eines Förderantrags zum 15.09. jeden Jahres (www.dfh-ufa.org/forschung)
- Antragsformular muss gemeinsam von den Antragstellern eingereicht werden
- Detailliertes Programm, Beschreibung der Veranstaltungsziele, Liste der Referenten und der Teilnehmer, detaillierter Finanzierungsplan
- Wissenschaftliche Begutachtung jedes Antrags durch einen deutschen und einen französischen Gutachter

FÜR RÜCKFRAGEN UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:

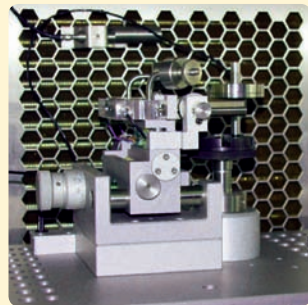
☎ +49 (0) 681 938 12-117

✉ forschung-recherche@dfh-ufa.org

Die aktuellen Veranstaltungstermine finden Sie auf dem beiliegenden Faltblatt sowie auf der Homepage der DFH (www.dfh-ufa.org).



Ilse Bellhäuser / das Bilderwerk / Universität des Saarlandes



Elisa-Claire Eliseé, DFH/UFH



Die Forschungsateliers bieten Nachwuchswissenschaftlern (Doktoranden, Post-Doktoranden), Hochschullehrern und auch Diplomanden bzw. Studierenden höherer Semester aus allen Fachbereichen die Möglichkeit zum Kennenlernen, zur Bearbeitung und zum Austausch über ein von den Veranstaltern frei wählbares wissenschaftliches Thema, oft mit interdisziplinärem Ansatz.

EMPFÄNGER DER FÖRDERUNG – Projektträger

- Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftler und Hochschullehrer deutscher oder französischer Hochschul- oder Forschungseinrichtungen.
- Die Beteiligung eines Drittlandes ist möglich.

ZIELGRUPPE

- Nachwuchswissenschaftler, Hochschullehrer, Diplomanden und Studierende höherer Semester
- Interessierte möchten sich direkt mit den Veranstaltern in Verbindung setzen, die die Auswahl der Teilnehmer vornehmen.

Informationen zu den durch die DFH geförderten Ateliers (Veranstalter, Programm usw.): www.dfh-ufa.org/forschung

ABLAUF EINES FORSCHUNGSATELIERS

- Teilnehmerzahl: mindestens 10
- Veranstaltungsort: Frankreich, Deutschland oder Drittland (falls beteiligt)
- Dauer der Veranstaltung: höchstens vier Tage

HÖHE DER FÖRDERUNG

- Die Bewilligung der Fördersumme erfolgt auf Basis eines detaillierten Finanzierungsplans, die Höchstsumme beträgt 10.000 €.
- Folgende Kosten können gedeckt werden: Reise- und Unterbringungskosten für Teilnehmer, Referenten, Veranstaltungsleiter, Honorare für Referenten, Veranstaltungsleiter und studentische Hilfskräfte (lokales Organisationskomitee) sowie Kommunikationsmaßnahmen im Rahmen der Veranstaltung (Publikationskosten, Einrichtung einer Webseite).





FÖRDERBEDINGUNGEN

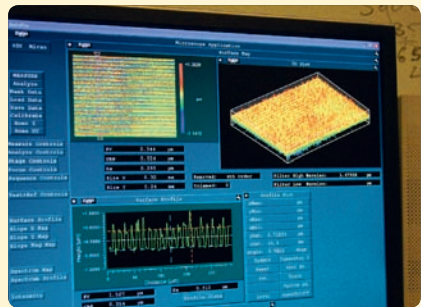
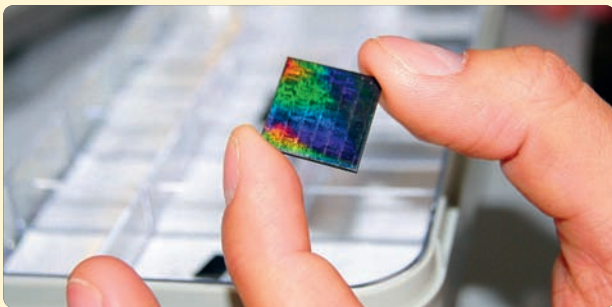
- Anträge müssen spätestens drei Monate vor Veranstaltungsbeginn bei der DFH eingereicht werden (www.dfh-ufa.org/forschung).
- Antragsformular muss gemeinsam von den Antragstellern eingereicht werden.
- Detailliertes Programm, Beschreibung der Veranstaltungsziele, Liste der Referenten und der Teilnehmer, detaillierter Finanzierungsplan.

FÜR RÜCKFRAGEN UND ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN:

☎ +49 (0) 681 938 12-117

✉ forschung-recherche@dfh-ufa.org

Die aktuellen Veranstaltungstermine finden Sie auf dem beiliegenden Faltblatt sowie auf der Homepage der DFH (www.dfh-ufa.org).



Partnerschaften zwischen deutschen und französischen Forschergruppen



forschung-recherche@dfh-ufa.org

Die Partnerschaften dienen der Unterstützung der Einrichtung bzw. der Stärkung deutscher und französischer Forschergruppen rund um ein gemeinsames wissenschaftliches Projekt.

Titel	Kooperation / Ansprechpartner
PILIOS: Gesprochene Sprache als Interaktion zwischen Linguistik, Kognition und Physik – Daten und Modelle	Humboldt-Universität Berlin: Prof. Bernd Pompino-Marschall, <i>Institut National Polytechnique de Grenoble & Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS)</i> : Prof. Pascal Perrier
Photokat – Photokatalytische Eigenschaften von Nanostrukturen	Technische Universität München: Prof. Ulrich Heiz, <i>Centre de recherche en Matière Condensée et Nanosciences (CRMCN) & CNRS, Campus de Luminy</i> : Prof. Claude Henry
Mukosale T-Zellen – Genetische Ansätze zur Untersuchung der Entwicklung und Homeostase des mukosalen Immunsystems	Medizinische Hochschule Hannover (MHH): Dr. Immo Prinz, <i>CNRS, Centre d'Immunologie de Marseille-Luminy (CIML)</i> : Bernard Malissen
Optimierung des Fertigungsprozesses von Thyristoren auf SiC	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen: Prof. Rik De Doncker, <i>Institut National des Sciences Appliquées (INSA) Lyon</i> : Prof. Dominique Planson Deutsch-Französisches Forschungsinstitut Saint Louis (ISL): Sigo Scharnholz
PHYBEZ – Physikalische Beschreibungen des Zytoskeletts	Universität des Saarlandes: Prof. Karsten Kruse, <i>Institut Curie, Physicochimie « Curie »</i> : Prof. Jean-François Joanny
Anharmonizität und nichtadiabatische Kopplungen: Potentialenergieflächen und Dynamik gekoppelter Zustände	Universität Bielefeld: Dr. Wolfgang Eisfeld, <i>CNRS & Université de Rennes 1</i> : Alexandra Viel
CB1 und aversive Reize – Rolle des Endocannabinoidsystems für die Verarbeitung aversiver Erlebnisse	Max-Planck-Institut für Psychiatrie München: Dr. Carsten Wotjak, <i>Université Bordeaux 2, Centre de Recherche de l'Institut National de la Santé et de la Recherche Médicale (INSERM) Magendie</i> : Giovanni Marsicano
Infrarotspektroskopie molekularer Ionen mit einem Freie-Elektronen-Laser	Technische Universität Kaiserslautern: Prof. Gereon Niedner-Schatteburg, <i>CNRS & Université Paris Sud</i> : Prof. Philippe Maître

Dieses Programm wurde im Jahr 2007 als Pilotausschreibung veröffentlicht. Acht Partnerschaften wurden nach zwei Evaluationsstufen auf der Basis einer binationalen wissenschaftlichen Begutachtung der Projektanträge ausgewählt.



Universität
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



Was passiert beim Sprechen?

Im PILIOS-Projekt untersucht die Humboldt Universität Berlin gemeinsam mit dem INP Grenoble und dem CNRS den Einfluss der physischen Besonderheiten des Sprachproduktionsapparates auf die Eigenschaften von Sprachlauten. Hierfür werden artikulatorische, akustische und physiologische Daten des Deutschen und Französischen erhoben und analysiert. Diese Daten werden Modellen des Sprachproduktionsapparates gegenübergestellt, um zu erfahren, was beim Sprechen genauer passiert, wie wir nahezu mühelos sprechen und welche virtuosen Bewegungen unsere Zunge im Mund vollführt.

„PILIOS: Gesprochene Sprache als Interaktion zwischen Linguistik, Kognition und Physik - Daten und Modelle“

*Humboldt-Universität Berlin: Prof. Bernd Pompino-Marschall,
Institut National Polytechnique de Grenoble & Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS): Prof. Pascal Perrier*

Eine Partnerschaft zum Thema Halbleiter

Das Deutsch-Französische Forschungsinstitut Saint-Louis (ISL), das dem CNRS angegliederte Institut AMPERE der INSA Lyon und das Institut ISEA der RWTH Aachen haben vereinbart, gemeinsam das Projekt „Optimierung des Fertigungsprozesses von Thyristoren auf SiC – THYSIC“ zu realisieren – ein Forschungsprojekt im Bereich Elektrotechnik zum Thema Halbleiterbauelemente. Diese durch die DFH unterstützte vielversprechende Partnerschaft entstand aus einer bereits sehr gut etablierten Zusammenarbeit zwischen den drei renommierten Forschungsinstituten und nimmt im Bereich der europäischen sowie internationalen Forschung eine herausragende Stellung ein. Sie hat sich zudem selbst das Ziel gesetzt, innerhalb von nur 3 Jahren zu schlüssigen und direkt industriell anwendbaren Ergebnissen zu gelangen.

„Thysic: Optimierung des Fertigungsprozesses von Thyristoren auf SiC“

*Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen:
Prof. Rik De Doncker,
Institut National des Sciences Appliquées (INSA) Lyon: Prof. Dominique Planson
Deutsch-Französisches Forschungsinstitut Saint Louis (ISL): Sigo Scharnholz*



Die deutsch-französische Außenstelle ist ein gemeinsames Angebot der ABG-Intelli'agence und der DFH. Ihr Hauptziel ist die Förderung des Berufseinstiegs von deutschen und französischen Promovierten.

ZIELE

- Studierende und Doktoranden vor, während und nach der Promotion begleiten und unterstützen.
- Deutsch-französische Doktorandenausbildung im Hinblick auf den internationalen Arbeitsmarkt zur Geltung bringen.
- Berufliches Netzwerk aus Unternehmen, Personalvermittlern, berufserfahrenen Promovierten und Doktoranden aufbauen.

ZIELGRUPPEN

- Doktoranden und Promovierte aus deutschen und französischen Universitäten, aus allen Fachrichtungen
- Masterstudierende mit Interesse an einer Promotion
- Leiter von Forschungsgruppen und von Doktorandenprogrammen
- Arbeitgeber und Personalvermittler

UNSERE ANGEBOTE

- Information und Beratung
- Jobportal und Lebenslaufdatenbank: www.intelliagence.fr
- Deutsch-französisches Netzwerk aufbauen: xing-Gruppe ABG-DFH, *Apéro Doc*
- Praxisbezogene Angebote zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg: *Nouveau Chapitre de la Thèse*, interkulturelles Bewerbertraining CV&Co, *Doctoriales*

Weitere Informationen zu unseren Angeboten finden Sie auf der Rückseite.

KONTAKT:

Außenstelle ABG-DFH · Villa Europa – Kohlweg 7 · D-66123 Saarbrücken

✉ antenne-abg@dfh-ufa.org · ☎ (+49) (0)681 938 12 114

www.dfh-ufa.org/forschung/abg · www.intelliagence.fr



Université
franco-allemande
Deutsch-Französische
Hochschule



UNSERE ANGEBOTE IM DETAIL

• Information und Beratung

ABG-DFH-Beratungsstellen

- individuelle Beratung: Berufsprojekt, Bewerbung, Lebenslauf ...
- Information über die Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit Forschung und Berufseinstieg stehen
- Information über Stipendien u.ä.

Kontakt: antenne-abg@dfh-ufa.org

• Jobportal und Lebenslaufdatenbank

www.intelligence.fr

- einzigartiges, zweisprachiges Portal
- über 5.000 Stellenangebote und Doktorandenstellen
- über 2.000 Profile von jungen und berufserfahrenen Promovierten (Möglichkeit, mehrere Lebensläufe hochzuladen)

Kostenlose Anmeldung erfolgt online!

• Ein deutsch-französisches Netzwerk aufbauen

xing-Gruppe ABG-DFH

- Event-Kalender
- Stellen Sie sich vor!
- Stellenausschreibungen
- Info- und Erfahrungsaustausch

Melden Sie sich an:

www.xing.com/net/abg-ufa-dfh

Apéro Doc

- andere Doktoranden kennenlernen
- von der Erfahrung berufserfahrener Promovierter profitieren
- neue Berufsperspektiven entdecken
- berufliches Netzwerk aufbauen
- Informationen sammeln

Mehr Infos:

www.dfh-ufa.org/forschung/abg/vorbereitung-auf-den-berufseinstieg/aperodoc/

• Praxisbezogene Angebote zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg

Nouveau Chapitre de la Thèse (NCT)

- Mentoring-Programm
- Analyse der Promotion als Berufserfahrung im Projektmanagement und Identifizierung der Kompetenzen (v.a. soft skills)
- Verfeinerung des Berufsprojektes
- Präsentation der Ergebnisse vor Fachleuten, die im Zusammenhang mit der beruflichen Orientierung der Teilnehmer stehen

Mehr Infos:

www.dfh-ufa.org/forschung/abg/vorbereitung-auf-den-berufseinstieg/nouveau-chapitre-de-la-these/

Interkulturelles Bewerbertraining CV&Co

- interkulturelle Unterschiede im beruflichen Umfeld und in den Unternehmenskulturen
- Überblick über Karrieremöglichkeiten in Unternehmen für Promovierte
- Valorisierung der Persönlichkeit und des Forschungsprojektes
- Optimierung der Bewerbungsmappe
- fiktive Vorstellungsgespräche mit Personalvermittlern

Mehr Infos:

www.dfh-ufa.org/de/forschung/abg/vorbereitung-auf-den-berufseinstieg/cvco/

Doctoriales

- Schwerpunkte: Innovation, Unternehmen, Kommunikation
- Entwicklung eines innovativen Projektes in internationalen und interdisziplinären Arbeitsgruppen
- Existenzgründung als Planspiel
- Besichtigung von innovativen Unternehmen und Gespräche mit Mitarbeitern

Mehr Infos:

www.dfh-ufa.org/de/forschung/abg/vorbereitung-auf-den-berufseinstieg/doctoriales/

Doktorandenausbildung und Forschungsförderung



forschung-recherche@dfh-ufa.org

	Januar N	Februar N	März N	April N	Mai N	Juni N	Juli N	August N	September N	Oktober N	November N	Dezember N	N+1
Doktorandenausbildungen													
Deutsch-französisches Doktorandenkolleg	Antragsfrist 31.01.	Formale Evaluation der Anträge durch die DFH	Wissenschaftliche Evaluation der Anträge durch jeweils einen deutschen und einen französischen externen Gutachter			Förderentscheidung durch den Hochschulrat der DFH	Veröffentlichung der Ausschreibung (www.dfh-ufa.org)	Erstellung der Zuwendungsverträge und Unterzeichnung durch alle Vertragspartner					jährlicher Förderzeitraum: 01.01. - 31.12.
Deutsch-französische Cotutelle de thèse	Ständige Veröffentlichung der Ausschreibung (www.dfh-ufa.org)												
	1) Anträge auf Förderung der Dissertation und der gemeinsamen Disputation (Förderzeitraum 3 Jahre)												
	Förderentscheidung durch den Präsidenten der DFH (2. Förderrunde N-1)	Antragsfrist 31.03. (1. Förderrunde)	Formale Evaluation durch externe wissenschaftliche Begutachtung durch den Präsidenten der DFH	Förderentscheidung durch den Präsidenten der DFH			Antragsfrist 31.10. (2. Förderrunde)	Formale Evaluation durch externe wissenschaftliche Begutachtung					
2) Anträge, die sich auf die Förderung der Disputation beschränken													
Diese Anträge können jederzeit eingereicht werden, spätestens jedoch 6 Wochen vor der Disputation.													
Netzwerkbildung													
Deutsch-französisches Forschungsatelier für Nachwuchswissenschaftler	Ständige Veröffentlichung der Ausschreibung (www.dfh-ufa.org)												
	Die Anträge können jederzeit eingereicht werden, spätestens jedoch 3 Monate vor Veranstaltungsbeginn.												
Deutsch-französische Sommerschule	Veröffentlichung der Ausschreibung (www.dfh-ufa.org)												
					15.06. Absichtserklärung	Antragsfrist 15.09.	Formale Evaluation durch die DFH und wissenschaftliche Evaluation durch jeweils einen deutschen und einen französischen externen Gutachter	Januar N+1 Förderentscheidung durch den Präsidenten der DFH					
Die genannten Fristen sind keineswegs bindend für die DFH.													

Doktorandenausbildung und Forschungsförderung



forschung-recherche@dfh-ufa.org

Entwicklung gemeinsamer strukturierter Doktorandenausbildungen				
Förderinstrument	Geförderte Maßnahmen	Antragsteller	Teilnehmer	Höhe und Dauer der Förderung
Deutsch-französisches Doktorandenkolleg	Mobilität von Doktoranden Mobilität von Hochschullehrern zur Doktorandenbetreuung	Französische „Ecoles doctorales“ Deutsche Träger einer strukturierten Doktorandenausbildung	Doktoranden	Mobilitätsbeiträge: max. 162.000 € Auslandsstipendien: max. 46.800 € Infrastrukturmittel: max. 36.000 € Förderungsdauer: drei Jahre, verlängierbar; jährlicher Förderzeitraum ist das Kalenderjahr.
Deutsch-französische Cotutelle de thèse	Mobilität von Doktoranden Mobilität von Hochschullehrern zur Doktorandenbetreuung	Doktorand über seine beiden Betreuer	Doktoranden	1) Antrag auf Förderung zur Vorbereitung der Dissertation und der gemeinsamen Disputation: max. 4.500 € für drei Jahre 2) Antrag, der sich auf die Disputation beschränkt: 1.000 €
Netzwerkbildung				
Förderinstrument	Geförderte Maßnahmen	Antragsteller	Teilnehmer	Höhe und Dauer der Förderung
Deutsch-französisches Forschungsatelier für Nachwuchswissenschaftler	Wissenschaftliche Tagungen über maximal vier Tage zu einem wissenschaftlichen Thema oder einem interdisziplinären Ansatz	Nachwuchswissenschaftler und Hochschullehrer Möglichkeit der Teilnahme eines Drittlands	Nachwuchswissenschaftler, Hochschullehrer, Diplomanden und Studierende höherer Semester	Max. 10.000 €
Deutsch-französische Sommerschule	Wissenschaftliche Seminare und Konferenzen für eine Dauer von ein bis zwei Wochen	Hochschullehrer Möglichkeit der Teilnahme eines Drittlands	Nachwuchswissenschaftler, Hochschullehrer, Diplomanden und Studierende höherer Semester	Max. 30.000 € (Sockelbetrag i. H. v. 10.000 € + 400 € /Teilnehmer)